

Entscheid.-Sammlg. d. Senats

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 257/61 B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

**AKTIVE ARBEIT I (verurs. URSACHE), HÄHNCHEN Str. 10,
Af. - As. / Is.**

**- Prozeßbevollmächtigter: Kläger und Beschwerdeführer,
Rechtsanwalt Dr. [REDACTED],
[REDACTED] -**

gegen

**Freistaat B a y e r n ,
vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion,
Al. - Str. 8, M.**

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 11. Februar 1962 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Fuchs, Gärtner und Dr. Jähne beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 18. Zivilsenats des Oberlandesgerichts München vom 12. Juni 1961 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r u n d e

Nachdem der Kläger 1955 Entschädigung verlangt und Freiheitsschaden begehrt hatte, meldete er im März 1958 auch Schaden an Körper oder Gesundheit "wegen verfolgungsbedingter innert. TBC und schwerer psychischer Schäden" an und fügte Krankenunterlagen des Sanatoriums Schloß K... aus dem Jahre 1948 bei. Am 27. März 1961 schlossen die Parteien einen Vergleich, in dem gegen Zahlung einer Haftentschädigung von insgesamt 4650.-- DM alle Ansprüche nach dem BGG abgegolten sind. Im November 1963 meldete der Kläger durch Rechtsanwalt Eckstein mit einem in drei Hauptabschnitte, 28 Ziffern und 11 Buchstaben aufgeteilten Fernblatt alle denkbaren Ansprüche an und machte alle im BGG-Schluss vorgesehenen Rechte geltend. Erst im Oktober 1969 kam der Kläger auf den Anspruch wegen Schadens an Körper oder Gesundheit zurück.

Prinz

Prinz

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
(mobile App)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)